



Das Jahr im Olympiapark

1.0

Gremien

8

Gesellschafter
Aufsichtsratsmitglieder

9

Aufsichtsratsmitglieder
Geschäftsführung
Leitende Mitarbeiter
Sitzungen der Aufsichtsorgane

11

Bericht des Aufsichtsrates
Gegenstand des Unternehmens
Wirtschaftliche Grundlagen

2.0

Bericht der Geschäftsführung

14

Bericht der
Geschäftsführung – Editorial

17

Veranstaltungen und Vertrieb

22

Freizeit- und
Tourismuseinrichtungen

23

Kommunikation und Digitales

25

Sponsoring

27

Innere Verwaltung

28

Finanzen

31

München Ticket

32

Olympiastützpunkt Bayern

33

Leistungszentrum
für Rudern und Kanu

3.0

Veranstaltungen

37

Übersicht Veranstaltungen

38

Olympiastadion
Werner-von-Linde-Halle

41

Olympiahalle

45

Kleine Olympiahalle

46

Olympiaturm
Olympia-Eissportzentrum

49

Außenanlagen

50

Olympia-Regattastrecke

4.0

Freizeit und Tourismus

54

Olympiaturm-Auffahrt
Stadionbesichtigung
Öffentlicher Eislauf
SoccArena Olympiapark
Olympia-Regattastrecke –
Übernachtungen
Besucherservice – Führungen
Parkeisenbahn
Olympia-Schwimmhalle
Olympia-Tennisanlage
Sea Life
Minigolfanlage

5.0

Jahresabschluss

59

Gewinn- und Verlustrechnung

60

Bilanz

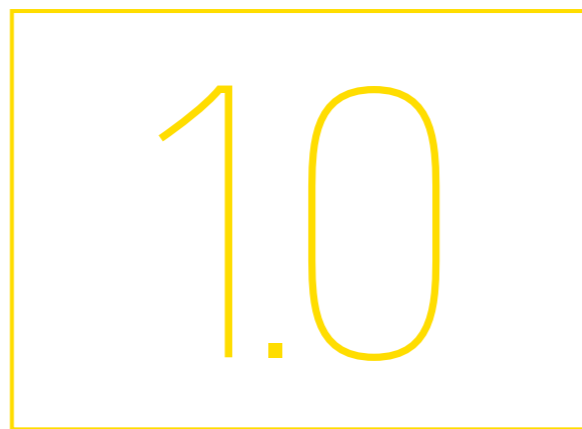
62

Anhang

74

Impressum

Das Team im Park



Gesellschafter

Landeshauptstadt München

Aufsichtsratsmitglieder bis 12.05.2020

Christine Strobl

Bürgermeisterin
der Landeshauptstadt München,
München
Vorsitzende

Walter Zöller

Stadtrat,
Notar a.D.,
München
Erster stv. Vorsitzender

Verena Dietl

Stadträtin,
Dipl. Sozialpädagogin,
München
Zweite stv. Vorsitzende

Ulrike Boesser

Stadträtin,
Dipl. Geographin,
München

Christoph Frey

Stadtkämmerer,
München

Ulrike Grimm

Stadträtin,
Schneidermeisterin, Dipl. Directrice,
München

Anna Hanusch

Stadträtin,
Architektin,
München

Jutta Koller

Stadträtin,
Bildungsbegleiterin für
Migrant:innen,
München

Prof. Dr. (Univ. Florenz)

Elisabeth Merk
Stadtbaurätin,
München

Dr. Manuela Olhausen

Stadträtin,
PR-Managerin & Journalistin,
München

Thomas Ranft

Stadtrat, Journalist,
München

Jens Röver

Stadtrat,
Wissenschaftlicher Referent,
München

Mario Schmidbauer

Stadtrat,
Handelsfachwirt,
München

Beatrix Zurek

Stadtschulrätin,
München

Aufsichtsratsmitglieder ab 13.05.2020

Verena Dietl

Bürgermeisterin
der Landeshauptstadt München,
München
Vorsitzende

Anna Hanusch

Stadträtin,
Architektin,
München
Erste stv. Vorsitzende

Dr. Evelyne Menges

Stadträtin,
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Arbeitsrecht
München
Zweite stv. Vorsitzende

Christoph Frey

Stadtkämmerer,
München

Nimet Gökmenoğlu

Stadträtin,
Antidiskriminierungsberaterin,
München

Nikolaus Gradl

Stadtrat,
Angestellter (IT-Projektleiter),
München

Ulrike Grimm

Stadträtin,
Schneidermeisterin, Dipl. Directrice,
München

Prof. Dr. (Univ. Florenz)

Elisabeth Merk
Stadtbaurätin,
München

Alexander Reissl

Stadtrat,
Sparkassenangestellter,
München

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Stadträtin,
Geschäftsführerin Mohr Villa
Freimann,
München

Florian Schönemann

Stadtrat,
Maschinenbauingenieur,
München

Julia Schönfeld-Knor

Stadträtin,
Geschäftsführerin Kulturhaus,
München

David Süß

Stadtrat,
Kulturveranstalter,
München

Beatrix Zurek

Stadtschulrätin,
München

Geschäftsführung

Marion Schöne

Geschäftsführerin
München

Leitende Angestellte

Nils Hoch

Stellvertretender Geschäftsführer,
Prokurist,
Leitung Veranstaltungen / Vertrieb

Gritt Rödiger-Sattelmair

Prokuristin,
Leitung Betriebswirtschaft

Wasem Ajmail

Leitung Technik

Sitzungen der Aufsichtsratsorgane

2020 fanden vier Aufsichtsrats-
sitzungen statt.



Bericht des Aufsichtsrates 2020

Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode in den Plenarsitzungen von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet.

Das Gremium hat alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und der Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst. Der Geschäftsbericht der Geschäftsführung sowie der Bericht der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Die Prüfungen der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben.

Verena Dietl

Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München

Gegenstand des Unternehmens

Die Olympiapark München GmbH (OMG) ist eine hundertprozentige Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München.

Zu Ihren Aufgaben zählen, die an sie verpachteten Anlagen des Olympiapark München einschließlich der Gebäude und Außenanlagen zu betreiben und alle damit zusammenhängenden Geschäfte zu führen und abzuwickeln.

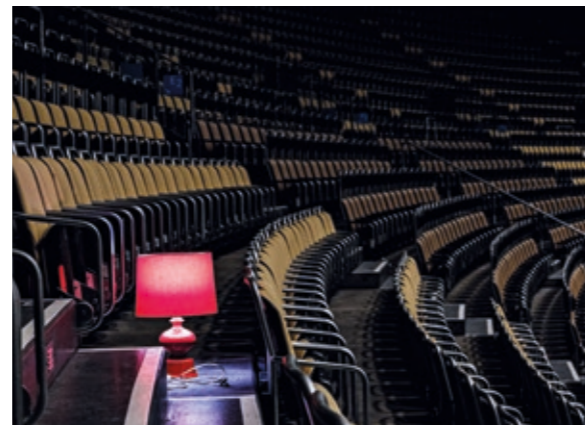
Der Unterhalt der Anlagen sowie der Betrieb der Olympia-Schwimmhalle obliegt den Stadtwerken München (SWM).

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Stammkapital beträgt EUR 4.900.000,-
Sitz und Registergericht: München
Nr. HRB 82/6971



Ein herausforderndes Jahr





Bericht der Geschäftsführung – Editorial

Als ich im letzten Jahr an gleicher Stelle unter dem Eindruck des ersten Shutdowns das Vorwort für den Geschäftsbericht 2019 schrieb, ahnten wir alle nicht, welche gravierenden Folgen die Corona-Pandemie für den Olympiapark noch haben würde: Bis zum heutigen Tage fanden nahezu keine Veranstaltungen statt. Aber nicht nur das, trotz aller Anstrengungen und einer Besserung der epidemischen Lage gibt es nach wie vor noch immer keine konkrete Perspektive für die Veranstaltungsbranche und damit auch für die Olympiapark München GmbH (OMG). Dabei wurde in den letzten Monaten viel Engagement und Zeit aufgewandt, um auf die prekäre Lage der Branche und auch deren wirtschaftliche Bedeutung aufmerksam zu machen. Darüber hinaus wurden mit großem Aufwand Restart- und Hygiene-Konzepte entwickelt, um Veranstaltungen wieder zu ermöglichen. Es bleibt die Hoffnung, dass die fortschreitende Impfkampagne und sinkende Inzidenzen zu weiteren Öffnungen führen und in nicht allzu ferner Zeit Politik und Behörden den Rahmen schaffen, der es uns als Veranstaltungsstätte erlaubt, unserem Kerngeschäft wieder nachzugehen.

Doch zurück zum Geschäftsjahr 2020. Durch den Shutdown Mitte März standen wir plötzlich vor der Herausforderung, ein Unternehmen zu führen, dem praktisch die Geschäftsgrundlage entzogen war. Die unmittelbaren Folgen waren schwerwiegend. Eine der tiefgreifenden Konsequenzen war die Einführung der Kurzarbeit. Und das in einem Betrieb, der in den Jahren zuvor oft damit

beschäftigt war, die Überstunden der Mitarbeiter:innen aufgrund der gut gebuchten Locations in den Griff zu bekommen. Eine große Anzahl von Konzerten und Shows musste zum Teil mehrfach verschoben oder ganz abgesagt werden. Leider betraf das auch die von der OMG veranstalteten Events wie MASH und den Sommernachtstraum.

Die durch die Corona-Pandemie angespannte Haushalts-situation der Landeshauptstadt München führte darüber hinaus dazu, dass bereits beschlossene Baumaßnahmen wie die Sanierung der Olympia-Regattastrecke gestrichen werden mussten.

Nicht zuletzt brachte die Pandemie die vielen Veranstalter:innen und Dienstleister:innen der Branche in eine wirtschaftlich äußerst schwierige und bedrohliche Lage. Dabei war deren Situation im Vergleich noch wesentlich dramatischer, als die der OMG. Aufgrund hervorragender Jahresergebnisse in den Jahren 2017 bis 2019 konnte mit dem Polster in Höhe von rund neun Mio. EUR der Jahresverlust von 6,9 Mio. EUR aufgefangen werden. Darüber hinaus sorgte das Kurzarbeitergeld, das von der OMG je nach Entgeltgruppe auf 95 % bzw. 90 % des durchschnittlichen Nettoverdienstes aufgestockt wurde, dafür, dass unsere Beschäftigten im Vergleich zu anderen in der Branche finanziell abgesichert waren und auch keine betrieblichen Kündigungen ausgesprochen werden mussten.

In den Sommermonaten konnten wir kurz aufatmen. Unter strengen Hygienemaßnahmen, die in den Wochen davor ausgearbeitet worden waren, durften ab Pfingsten schrittweise die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen öffnen. Natürlich konnten hier bei weitem nicht die Besucherzahlen wie in den Vorjahren erzielt werden, aber bis zum neuerlichen Shutdown Anfang November sorgte die Öffnung der Angebote wieder für mehr Leben im Park und es konnten zumindest Einnahmen erwirtschaftet werden, wenn auch nur ein Bruchteil der Umsätze des Vorjahres. Das Corona-Jahr 2020 hat sehr eindrücklich gezeigt, wie wichtig die Tourismus- und Freizeiteinrichtungen als zweites betriebliches Standbein für die OMG sind.

Ab Mitte Juli 2020 durften dann auch wieder Veranstaltungen mit bis zu 200 Gästen in geschlossenen Räumen und mit bis zu 400 Personen im Freien stattfinden, so beispielsweise die „Sommerbühne im Stadion“ und der „Sommer in der Stadt“ mit Schaustellern im Außengelände.

Einen echten Medien-Hype lösten die ersten Fußballspiele des Drittligisten Türküçü München im



Olympiastadion aus, die zwar pandemiebedingt ohne Zuschauer stattfanden, aber von einer sehr positiven Berichterstattung begleitet wurden. Auch der EHC Red Bull München konnte nach der im März abgebrochenen Saison 2019/2020 im November wieder in die neue DEL-Spielzeit starten, aber natürlich auch ohne seine treuen Fans im Olympia-Eisstadion.

Das Jahr 2020 hat uns vor die größten Herausforderungen seit Bestehen des Unternehmens gestellt. Aber in jeder Krise liegt auch eine Chance, werden doch Stärken und Schwächen so sichtbar wie nie. Tatsächlich war es im Olympiapark aus Veranstaltungssicht sehr still, aber Stillstand gab es dennoch nicht. Es wurden viele Projekte mit Elan vorangetrieben. So erfuhr die OMG einen bedeutenden Schub im Bereich Digitalisierung. In kurzer Zeit wurde es beispielsweise allen Beschäftigten, deren Aufgabenbereich es zulässt, ermöglicht mobil zu arbeiten. Darüber hinaus wurde unter großem Engagement der Belegschaft 2020 ein Leitbild für das Unternehmen entwickelt. Die OMG beteiligte sich intensiv an der politischen Lobbyarbeit der Veranstaltungsbranche und brachte sich in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltungsstätten, Veranstalter:innen und Verbänden bei der Entwicklung von Hygiene- und Restart-Konzepten ein.

Mit Hochdruck wurde für das größte Multi-Sport-Event seit 1972, die European Championships, in einem ständig wachsenden Team gearbeitet. Ebenso engagiert wurde ein Programm für das 50. Jubiläum der Olympischen Spiele im kommenden Jahr 2022 erstellt.

Resümierend möchte ich festhalten, dass es uns allen gemeinsam gelungen ist, das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 trotz aller Unsicherheiten und Widrigkeiten durch die beispiellose Krise zu führen. Dies glückte nicht zuletzt dank eines Teams, das sich den außergewöhnlichen Herausforderungen stellte und eine hohe Flexibilität bewies. Schlussendlich bleibt die Hoffnung, dass der Olympiapark zeitnah wieder zu seinen eigentlichen Aufgaben zurückkehren kann, nämlich die Besucher:innen mit einzigartigen Veranstaltungen und mit vielfältigen Freizeit- und Tourismusangeboten zu begeistern.

Marion Schöne

Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH

Der Olympiapark München in Zahlen

2020



Events

143

Veranstaltungen



Freizeit

634.866

373.925

Gäste



Sportbegeisterte und Touristen



220,6 Mio.



Besucher seit 1972



Bericht der Geschäftsführung

08.03. // Rock meets Classic

Veranstaltungen und Vertrieb

8. März: Rund 4.600 Besucher:innen genießen bei der Show Rock meets Classic einen unbeschwerten Abend in der Olympiahalle. Niemand hätte damals gedacht, dass dies das letzte Konzert im Jahr 2020 in dieser Location sein sollte. Denn nur kurze Zeit später, während des Aufbaus zur Show der Ehrlich Brothers, kam der Shutdown. Seitdem ging im Olympiapark erst einmal nichts mehr. Großveranstaltungen wurden verboten und dies bis zum Jahresende.

Dabei hatte 2020 sehr gut begonnen. Der Kalender verhieß ein erstklassiges Jahr und die ersten Veranstaltungen wurden sehr gut besucht: In der Olympiahalle gastierten Holiday on Ice, das Feuerwerk der Turnkunst, Sabaton, Adel Tawil, Silbermond, Slipknot, Five Finger Death Punch, Tenacious D, Cavaluna, Das große Schlagerfest, die Kelly Family, Wanda, Maluma, Lord of the Dance, Andrea Berg und die Siemens Hauptversammlung fand noch als Präsenzveranstaltung statt.

Statt Events zu planen und durchzuführen, wurde nun das Handling von Terminabsagen und -verschiebungen eine der großen Aufgaben im Bereich Veranstaltungen und Vertrieb. Im Olympiapark fielen im Zuge der Corona-Pandemie 110 bereits fest gebuchte Veranstaltungen im Jahr 2020 aus. 49 Termine mussten dabei komplett gestrichen, die restlichen 61 auf ein neues Datum verschoben werden: Bis für den Ersatztermin wegen des verlängerten Shutdowns für Großveranstaltungen der nächste Ersatztermin gefunden werden musste. Besonders bitter war es, dass auch die beliebten OMG-Veranstaltungen wie MASH oder der Sommernachtstraum ersatzlos gestrichen werden mussten.





> Eine weitere Herausforderung bestand darin, Hygiene-Konzepte zu erarbeiten, die kleinere Veranstaltungen später im Jahr vor allem draußen möglich machten, wie zum Beispiel die „Sommerbühne im Stadion“. Diese bot im Rahmen des städtischen „Sommer in der Stadt“ von Anfang August bis in den Oktober nahezu täglich ein buntes und diverses Open Air-Festival – kuratiert vom Verband der Münchener Kulturveranstalter und weiteren Veranstalter:innen aus den unterschiedlichsten Genres und (pop)kulturellen Disziplinen. Dass dieses in jeder Hinsicht außergewöhnliche und besondere Festival, das von den Münchner:innen bei freiem Eintritt genossen werden konnte, stattfinden konnte, war dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München zu verdanken, welches das Projekt finanzierte sowie dem Verband der Münchener Kulturveranstalter e.V. und der OMG, die sich um die Organisation und Durchführung kümmerten.

Ein weiteres Betätigungsfeld war die Konzeption von Restart-Szenarien, die auch in Zusammenarbeit mit Partnern und Verbänden aus der Veranstaltungsbranche entwickelt wurden.

Trotz der schwierigen und angespannten Lage gab es im Veranstaltungsjahr 2020 aber auch Lichtblicke: Zwar ohne Zuschauer, aber unter großer positiver medialer Begleitung feierte der Fußball ein Revival im Olympiapark. Drittligist Türkgücü trug die ersten Spiele der insgesamt acht genehmigten Ausweichmatches in der Saison 2020/2021 im Olympiastadion aus. Ebenfalls unter Ausschluss der Fans nahm der EHC Red Bull München im November den Spielbetrieb wieder auf und gewann vor dem Start der DEL-Saison noch den Magenta-Cup. >



Tatsächlich war es im Olympiapark sehr still, aber Stillstand gab es dennoch nicht.

Kampagne „Ohne uns ist's still“



14.11. // Türkgücü München – MSV Duisburg
25.11. // Magenta Sport Cup:
EHC Red Bull München – Adler Mannheim
25.08. // Sommerbühne im Stadion – Deschowieder



Keyvisual der European Championships Munich 2022



Auftaktveranstaltung zur Class of 22
Containerbüros für das Team der
European Championships Munich 2022



Telekom Werbedreh

> Die Vorbereitungen für das Jahr 2022 liefen auf Hochtouren. Das lokale Organisationskomitee der European Championships München 2022 – inzwischen auf knapp 100 Personen angewachsen – arbeitete intensiv an der Vorbereitung des größten Multi-Sport-Events seit den Olympischen Spielen 1972: Immerhin sind neun Europameisterschaften, die mehr oder minder zeitgleich hauptsächlich im Olympiapark, aber auch in der Stadt und im Umland stattfinden, zu organisieren. Neben der reinen Vorbereitung der sportlichen Events mit all ihren Anforderungen standen Projekte wie das Key Visual, die Website, die Nachhaltigkeitsstrategie, Kommunikationskonzepte, das Leitbild, das Ticketing, das Sponsoring und vieles mehr auf der Agenda.

Darüber hinaus nahmen die Planungen und Vorbereitungen zum Programm des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele 1972 deutlich Fahrt auf. An diesem Programm, das unter der Federführung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München steht, arbeitet die OMG als wichtigste Partnerin intensiv mit und kreiert über die European Championships hinaus noch weitere Veranstaltungen für das Jubiläumjahr 2022 im Olympiapark.

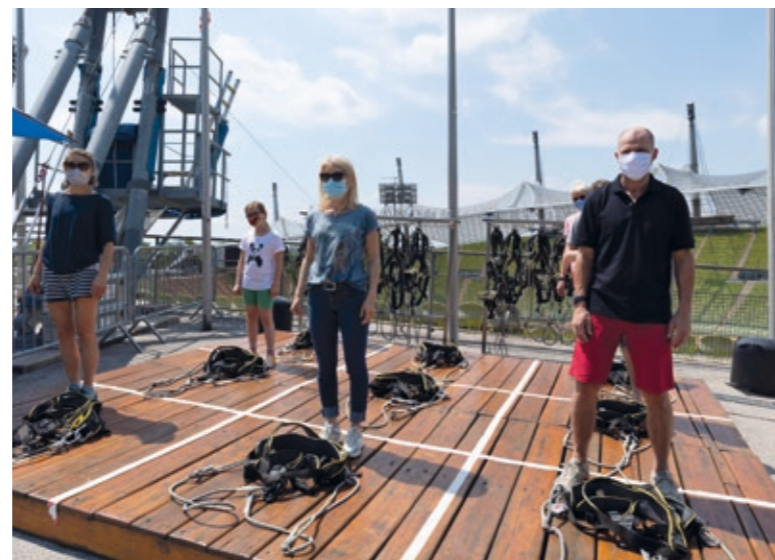
Nicht zuletzt soll erwähnt sein, dass der Olympiapark im „Corona-Jahr“ bei der Filmbranche hoch im Kurs stand. Obwohl Film- und Foto-Genehmigungen normalerweise vor allem im Zusammenhang mit Veranstaltungen ausgestellt werden – Videos von Konzerten oder Shows, Interviews mit Konzertbesuchern, Dokus von Sportwettkämpfen, Werbung für Veranstaltungen, Porträts von Künstlern etc. – konnten 2020 fast ebenso viele Genehmigungen ausgestellt wie in den zwei Jahren zuvor. Der Grund: Durch den fehlenden Event-Betrieb in den Locations, vor allem in der Olympiahalle und dem Olympiastadion, konnten deutlich mehr große TV- und Kino-Projekte realisiert werden, was sich auch finanziell positiv auswirkte.



Zeltdach-Tour
Flying Fox

Doch der Aufwand hat sich in zweierlei Hinsicht gelohnt: Bis zum erneuten Lockdown am 2. November 2020 bot der Olympiapark vor allem den Münchner:innen und inländischen Tourist:innen ein abwechslungsreiches Programm, das von den Besucher:innen nach den langen Monaten der Schließungen sehr dankbar angenommen wurde. Zum Ende des Jahres waren es rund 635.000 Gäste, die zum Beispiel den Olympiaturm besuchten oder an einer Zeltdach-Tour teilnahmen. Zum anderen konnten durch den Betrieb Umsatzerlöse erzielt werden, die den Verlust des Geschäftsjahres zumindest etwas abfederten.

Fakt ist: Die Corona-Pandemie und deren Folgen zeigte mehr als deutlich, wie wichtig der Betrieb der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen als zweites wirtschaftliches „Standbein“ für die OMG ist.



Freizeit- und Tourismuseinrichtungen

17. März: Gemäß der Anordnung der Bayerischen Staatsregierung muss der Olympiapark München sämtliche Freizeit- und Tourismuseinrichtungen schließen. Damit war nur fünf Tage nach Einstellung des Veranstaltungsbetriebes der komplette Shutdown für den Olympiapark erst einmal besiegelt. Doch im Gegensatz zu den Großveranstaltungen, die bis heute nicht stattfinden dürfen, führten sinkende Inzidenzen dazu, dass die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen ab Pfingsten schrittweise wieder öffnen durften – wenn auch nicht im Normalbetrieb.

Natürlich standen die Gesundheit der Besucher:innen und Mitarbeiter:innen und der sichere, reibungslose Betrieb bei allen Bemühungen im Vordergrund. So wurden aufwendige Hygiene-Konzepte für jede einzelne Location erstellt und umgesetzt. Zu organisieren waren zudem die Kontaktnachverfolgung, Kapazitätseinschränkungen und viele zusätzliche Maßnahmen.



Kommunikation und Digitales

Die Aufgaben der Stabsstelle Kommunikation/Digitales wurden 2020 nahezu vollständig von der Pandemie beherrscht. Als Teil des Krisenstabs innerhalb der Gesellschaft galt es nahezu täglich neue Informationen zur Corona-Situation aufzubereiten und über die diversen Kanäle an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Hierbei entwickelten sich vor allem die digitalen Formate zu Kundenservice-Portalen mit enormer Dialog-Performance. Weitere Schwerpunkte waren die Kommunikation anlässlich der European Championships sowie eine Marketing-Kampagne zum Thema Wiedereröffnung touristischer Einrichtungen und den Angeboten während der Sommerferien im Olympiapark.

Statt Veranstaltungen anzukündigen, mussten 2020 eine große Zahl Verlegungen beziehungsweise Absagen kommuniziert werden. Gerade zu Beginn der Pandemie geschah dies unter erschwerten Bedingungen, da die Kommunikationsstrategie der Veranstalter nicht einheitlich war und von vielen Faktoren beeinflusst wurde.

Für die Zeit nach dem ersten Shutdown wurden umfassende Kampagnen zu den Teilöffnungen im Olympiapark entwickelt und aufgelegt. Im Sommer kamen im Veranstaltungsbereich erste PR-Maßnahmen für den „Sommer in der Stadt“ und die „Sommerbühne im Olympiastadion“ hinzu. Eine groß angelegte Omnichannel-Marketing-Kampagne folgte für die „Ferien daheim“

Die Coronakrise beschleunigte die Digitalisierung im Olympiapark immens. Dabei steuerte die Stabsstelle neben dem Sachgebiet EDV/IT mit ihrer Digitalkompetenz ihr Knowhow zur schnellen Umstellung auf

die neue digitale Realität bei: zum Beispiel bei der Einführung mobilen Arbeitens, der Bereitstellung von Video-Konferenz-Lösungen, der Testphase des digitalen Wissensmanagement-Tools Confluence, der Realisierung von Online-Informationsveranstaltungen der Geschäftsleitung für die Belegschaft bis hin zur Aktivierung der „Darfichrein“-App zur Besuchererfassung und Kontaktnachverfolgung. Die Erarbeitung eines Leitbildes für das Unternehmen wurde ebenfalls unterstützt und durch eine abteilungsübergreifende Taskforce vorangetrieben. Zudem wurde das mit Abstand zukünftig größte digitale Projekt mit der Veröffentlichung der Ausschreibung auf den entscheidenden Weg gebracht: Der Relaunch der inzwischen auch technisch veralteten Website olympiapark.de.

Insgesamt war das Berichtsjahr durchaus erfolgreich für die digitalen Kanäle – aber anders als in den vergangenen Jahren: Es fehlten einfach die großen Events. Die Gesamtperformance aus dem Ausnahmejahr 2019 (42 Mio.) konnte daher nicht gehalten werden (24 Mio.), trotzdem lag die Reichweite 2020 immerhin zehn Mio. über 2018. Die absoluten Zuwächse wurden weniger, aber die Community war auch im Krisenjahr sehr aktiv und wollte informiert werden. Über Facebook (+3%), Instagram (+22%), Twitter (+13%) und YouTube war der Olympiapark mit mehr als 180.000 Personen regelmäßig in Kontakt. Die Olympiapark-Website verzeichnete 2020 etwa eine Mio. Besuche bei über 2,5 Mio. Seitenaufrufen.

Natürlich nahm auch die klassische Werbung im Zuge der diversen Kampagnen einen großen Raum ein, auch wenn die inhaltlichen Schwerpunkte nun ganz anders lagen als in den Vorjahren.

24.11. // Türkgücü München –
1. FC Saarbrücken



Sponsoring

Wie gut eine Partnerschaft ist, zeigt sich besonders in Krisenzeiten. Bis 2019 schrieb die Kooperation zwischen dem „Treffpunkt Olympiapark“ und der OMG Jahr für Jahr große Erfolge. Die Zusammenarbeit schaffte Synergien, neue Gestaltungsmöglichkeiten sowie positives Image für beide Seiten. 2020 wurde der Kooperation wenn auch nicht gänzlich, so doch weitgehend die Grundlage entzogen – das Leben im Olympiapark kam nahezu zum Erliegen.

Fakt ist aber – und dies ist deutlich herauszuheben – dass das Partnerschafts-Modell „Treffpunkt Olympiapark“ trotz aller Widrigkeit Bestand hatte.

Team, Engagement, Performance.

2020 waren es die renommierten Unternehmen AOK Bayern, die BMW AG und BMW Welt, die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH, die Flughafen München GmbH, die Unilever Deutschland GmbH mit der Marke Langnese, die Leonardo Hotels, Lotto Bayern, die Stadtsparkasse München und die Wirtschaftsvereinigung Münchener Brauereien GmbH, die dem „Treffpunkt“ angehörten.

Im Jahr 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie viele Werbekampagnen storniert werden. Zudem hatten die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen über Monate geschlossen. Dennoch konnten einzelne Imagekampagnen geschaltet werden, wie zum Beispiel Kampagnen für den Olympiaturm, Tour de Park, Eislaufen und die SoccArena. Darüber hinaus waren die Treffpunktspartner auf allen Dauerwerbeflächen im Park durchgängig präsent und das Engagement der Partner wurde über die digitalen Medien der OMG kommuniziert.

Im Geschäftsjahr wurde eine altbewährte Tradition wiederbelebt und ein Netzwerktreffen mit allen Partnern des „Treffpunkt Olympiapark“ veranstaltet, bei dem sich die Unternehmen zu allen anstehenden Themen austauschen konnten.



Fahnen der Partner vor der Olympiaschwimmhalle
Sonderfahnen Coca-Cola
Plakate der Sommerferien-Kampagne
Partnerdarstellungen in der SoccArena

Eine zweite Marketingplattform mit einer Reihe von interessanten Inhalten bot das Sponsoringkonzept „Freunde des Olympiaparks“. Zu diesen gehörten im Berichtsjahr die Unternehmen Do&Co, Autobus Oberbayern, Radio Arabella, Radio Gong 96.3 und die Spielbanken Bayern. Alle Kooperationsvereinbarungen innerhalb dieses Kreises werden auch im Jahr 2021 Bestand haben.



Follow-Me-Bulli des Flughafen München
Ein Motiv der Plakatkampagne der Partner
des Olympiaparks
22.–23.06. // Night of Light
AOK-Bewegungsinsel



Innere Verwaltung

Von 100 auf 0 – nicht für alle, jedoch für einen großen Teil der Belegschaft bedeutete die Corona-Pandemie eine Vollbremsung. Ab Mitte März ging erst einmal fast nichts mehr im Park. Die Konsequenz: Viele Mitarbeiter:innen zum Beispiel im Bereich der Kassen wurden zunächst bezahlt freigestellt bzw. ab Mai in Kurzarbeit überführt. Der Eintritt in die Kurzarbeit geschah aufgrund der Einbringung von Urlaub, Überstunden und Saldostunden dann zeitlich verschieden. Die Bundesagentur für Arbeit erstattete der OMG Kurzarbeitergeld im Rahmen der gesetzlichen Regelungen. Zwischen den kommunalen Arbeitgeberverbänden (VKA) und den Gewerkschaften Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) wurde erstmals ein „Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TV COVID)“ geschlossen. Daraus ergab sich für die Entgeltgruppen E 1 bis E 10 eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes durch die OMG auf 95 % und für die Entgeltgruppen E 11 bis E 15 auf 90 %. In der Betriebsvereinbarung Kurzarbeit zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat wurden die zwei Varianten Kurzarbeit 50 % und Kurzarbeit Null (keine Arbeit) festgelegt.

Flexibilität, Initiative, Kompetenz und Kreativität.

Von den 154 Mitarbeiter:innen der OMG waren durchschnittlich 32 Beschäftigte in Kurzarbeit 50 % und 39 in Kurzarbeit Null. Durchschnittlich deshalb, weil je nach Arbeitsanfall Beschäftigte aus der Kurzarbeit zurückgeholt, beziehungsweise von Kurzarbeit Null auf 50 % oder umgekehrt eingeteilt wurden. Ohne Berücksichtigung des Olympiastützpunktes Bayern, hier wurde voll weitergearbeitet, waren im Berichtsjahr 56,8 % der Beschäftigten in Kurzarbeit.



Soweit die Zahlen. Allerdings sollte nicht unterschätzt werden, welche weitere, vor allem aber auch persönliche Konsequenzen die Corona-Krise für die Mitarbeiter:innen hatte. Nicht wenige Beschäftigte waren über Monate hinweg in Kurzarbeit Null und hatten somit kaum Kontakt zur Firma, noch zu ihren Kolleg:innen. Andere durften nur mit halber Kraft arbeiten und wieder andere versuchten in ihren Bereichen die besonderen Herausforderungen der Lage zu meistern. Um die Situation für die Belegschaft so gut wie möglich zu gestalten, wurden zahlreiche Maßnahmen wie die Einführung mobilen Arbeitens ergriffen. Die interne Kommunikation konnte mit regelmäßigen digitalen Informationsveranstaltungen am Leben erhalten werden. Dieses Angebot der Geschäftsleitung fand großen Zuspruch bei den Beschäftigten.

Gerade die Belegschaft der OMG, die über Jahre immer wieder mit größter Professionalität den Betrieb des Olympiapark sicherte, musste 2020 auf unterschiedliche Weise eine immense Belastung meistern, mit Geduld und Verständnis auf der einen Seite, mit Kreativität und Flexibilität auf der anderen, aber vor allem mit dem unbedingtem Willen, die Krise gemeinsam zu überstehen und zum gegebenen Zeitpunkt wieder voll durchzustarten.

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 154 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Mit sechs Neueinstellungen und zehn Austritten fiel die personelle Fluktuation wie in den Vorjahren gering aus. Der Krankenstand lag 2020 bei 3,57 %.

Finanzen

Die COVID-19-Pandemie hat die OMG wirtschaftlich hart getroffen. Auch wenn die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen unter Einhaltung strikter Hygienemaßnahmen ab Pfingsten 2020 öffnen durften und kleinere Veranstaltungen ab dem 15. Juli bis Anfang November wieder erlaubt waren, ist es unstrittig, dass kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb möglich war.

Insgesamt kamen nur rund eine Mio. Gäste in den Olympiapark. Das entspricht einem Rückgang um 77 % gegenüber dem Vorjahr. Die Tourismus- und Freizeiteinrichtungen wurden von 635.000 Menschen besucht. Dies entspricht einem Rückgang um 57 % gegenüber dem Vorjahr. Zu den 143 Veranstaltungen wurden insgesamt 374.000 Personen begrüßt. Das entspricht einem Rückgang von 87 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag 2020 betrug -6,9 Mio. EUR und lag um 7,2 Mio. EUR unter dem durch die Pandemie hinfallig gewordenen Ergebnis laut Wirtschaftsplan und um etwa 11,2 Mio. EUR unter dem Jahresüberschuss des Vorjahres i. H. v. 4,3 Mio. EUR. Das negative Jahresergebnis blieb aber zumindest um 3,7 Mio. EUR unter dem hinsichtlich zunächst im Rahmen eines Worst-Case-Szenarios prognostizierten Jahresfehlbetrag i. H. v. -10,6 Mio. EUR.

Das Jahr 2020 war das vierte Jahr der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Landeshauptstadt München (LHM).

Für die Eishallen und das Leistungszentrum für Rudern und Kanu (LZM) bestanden Geschäftsbesorgungsverträge mit der LHM, auf deren Grundlage Aufwendungen und Erlöse im Zusammenhang mit dem Breiten-, Schul- und Freizeitsport in den Eishallen sowie dem Betrieb des LZM mit der LHM abgerechnet wurden. In der Gewinn- und Verlustrechnung der OMG wurden wie im Vorjahr ausschließlich die Personalaufwendungen und die zu ihrer Deckung erforderlichen Umsätze für die Eishallen und das LZM ausgewiesen.



Das Ergebnis 2020 enthält die von der LHM gestundete Mindestumsatzpacht i. H. v. 1,26 Mio. EUR in voller Höhe, obwohl diese aufgrund des krisenbedingten Umsatzrückgangs von 31,1 Mio. EUR im Vorjahr um 66 % auf 10,6 Mio. EUR nicht erwirtschaftet werden konnte.

Die Miet- und Pachteinnahmen einschließlich Nebenleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 22,3 Mio. EUR um 15 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR (-66 %) gesunken, vor allem im Olympiastadion und in der Olympiahalle. Wegen der zeitweisen Schließung des Olympiaturms und insgesamt massiven Einschränkungen des Geschäftsbetriebs zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie gingen die Eintrittsgelder von 6,2 Mio. EUR um 4,7 Mio. EUR (-76 %) auf 1,5 Mio. EUR und der Warenverkauf von 572 TEUR um 485 TEUR (-85 %) auf 87 TEUR zurück. Weiterhin reduzieren sich die Werbeeinnahmen von 2 Mio. EUR im Vorjahr um 0,7 Mio. EUR (-35 %) auf 1,3 Mio. EUR.

Bei Betrachtung der einzelnen Betriebsbereiche wies die Olympiahalle im Vergleich zum Vorjahr (9,9 Mio. EUR) mit 7,8 Mio. EUR (-78 %) den größten Rückgang auf 2,1 Mio. EUR auf. Im Bereich Olympiastadion ist ein Rückgang i. H. v. 4,6 Mio. EUR (-81 %) von 5,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 1,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Hatten im Jahr 2019 unter anderem noch acht Open-Air-Konzerte stattgefunden, so gab es Corona-bedingt im Jahr 2020 keine größere Veranstaltung. Die Erlöse in den Außenanlagen gingen von 5,2 Mio. EUR im Vorjahr um



Baustelle SAP Garden
Pressekonferenz zur Fußball EM 2020

4,0 Mio. EUR (-77 %) auf 1,2 Mio. EUR zurück. Darüber hinaus zeigte auch der Olympiaturm einen erheblichen Umsatzrückgang i. H. v. 3,3 Mio. EUR (-70 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (einschließlich neutraler Erträge) stiegen von 10,9 Mio. EUR um 6,1 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR. Der Anstieg i. H. v. 7,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (1,6 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus den Erstattungen zu den angefallenen Kosten in Vorbereitung auf die European Championships 2022 (EC 2022). Die Zuschüsse für den Olympiastützpunkt Bayern (OSP) erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR.

Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (18,5 Mio. EUR) insgesamt um 2,9 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR. Im Materialaufwand waren neben bezuschussten Leistungen für EC 2022 i. H. v. 6,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,6 Mio. EUR) vor allem Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse im ersten Quartal 2020 und zum großen Teil fixe Kosten (insbesondere Energiekosten) sowie die Mindestumsatzpacht enthalten.

Der Personalaufwand reduzierte sich vor allem aufgrund von Kurzarbeit um 2,2 Mio. EUR von 12 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR. Der Personalaufwand der Kern-OMG ist gegenüber dem Vorjahr um 1,32 Mio. EUR auf 6,18 Mio. EUR gesunken. EC 2022 wurde ein förderfähiger Personalaufwand i. H. v. 0,37 Mio. EUR zugeordnet (Ersatzpersonal). In den Bereichen OSP und LZM reduzierte sich

der Personalaufwand insgesamt um 0,561 Mio. EUR. Der Bereich OSP wies hierbei einen Rückgang von 0,409 Mio. EUR auf, beim LZM war ein Rückgang i. H. v. 0,152 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Personalaufwand für die Eishallen reduzierte sich insgesamt von 1,263 Mio. EUR um 0,314 Mio. EUR auf 0,949 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (inklusive neutraler Aufwendungen) stiegen um 0,9 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus EC 2022 um 0,8 Mio. EUR. Weiterhin erhöhten sich die Kosten beim OSP um 0,4 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu minimieren, hat die OMG ständig zur Kosteneinsparung und -konsolidierung in Betracht kommende Maßnahmen geprüft und neben Kurzarbeit unter anderem Folgendes umgesetzt: Die Geschäftsleitung hat für 2020 auf Tantiemen verzichtet, durch Fremdpersonal erbrachte Dienstleistungen wurden reduziert beziehungsweise ausgesetzt, geplante Investitionen verschoben oder ganz eingespart.

Das negative Finanzergebnis i. H. v. -2,1 Mio. EUR verschlechterte sich um 2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (-0,1 Mio. EUR). Hierbei belastete die Wertberichtigung der in 2020 erfolgten Einzahlungen in das Eigenkapital der München Ticket GmbH, an der die OMG zu 50 % beteiligt ist, das Finanzergebnis.





München Ticket

Die Corona-Pandemie bescherte der München Ticket GmbH (MT) das bisher schlechteste Geschäftsjahr ihrer Firmengeschichte.

Seit März 2020 bestimmten Veranstaltungsabsagen und -verlegungen und die damit verbundene noch nie dagewesene Flut an Ticket-Rückabwicklungen und die Ausgabe an „COVID-Gutscheinen“ den Arbeitsalltag.

Um der Lage kurzfristig und effizient Herr zu werden, hatte MT eine Task-Force bestehend aus Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen des Unternehmens gebildet. So gelang es, trotz der im April eingeführten Kurzarbeit, die Fälle zeitnah abzuarbeiten.

Die Kurzarbeit wurde in unterschiedlichen Quoten (0 % – 100 %; in „Zehnerschritten“) eingeführt, um flexibel auf die Auswirkungen der Pandemie reagieren zu können. Die Belegschaft trug diese Maßnahmen in vollem Umfang mit.

Ein weiteres Betätigungsfeld im Berichtsjahr war die Übernahme der „Corona-Soforthilfe-Hotline“ des Referates für Arbeit und Wirtschaft (RAW), das für rund drei Monate der Gesellschaft Erträge sicherte.

Mit der Öffnung der Museen und des Tierparks konnten im späteren Verlauf des Jahres zwar Ticketerlöse erzielt werden, deren Umsätze waren aber natürlich nicht mit dem Verkauf von Konzert-Tickets zu vergleichen. Auch die „Sommerbühne im Stadion“ im Rahmen des „Sommers in der Stadt“ und verschiedene andere Veranstaltungen – vor allem outdoor – trugen zu Absatzzahlen im Jahr 2020 bei. Niedrige Preise oder gar freier Eintritt führten aber nicht zu entsprechenden Umsatzzahlen im Vergleich zu „normalen“ Konzerten.

Daneben führte die Gesellschaft viele Maßnahmen zur Kostenreduktion durch. Eine einschneidende Maßnahme war die Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse, wodurch die Belegschaft bis Mitte 2021 um ca. 22 % reduziert werden wird. Dies war und ist nicht nur folgenschwer für die Mitarbeiter:innen, die die Gesellschaft verlassen mussten und müssen. Auch organisatorisch mussten dadurch vollkommen neue Wege und Abläufe geplant werden.

Technologisch und auch operativ führte die Corona-Pandemie und deren Folgen aber auch zu positiven Entwicklungen: So wurden nahezu sämtliche Mitarbeiter:innen in die Lage versetzt, mobil zu arbeiten. Dies führte zu einer Flexibilisierung der Tätigkeiten und auch in den meisten Fällen zur Motivation der Beschäftigten. Zudem konnten die Kontakte und damit die Infektionsrisiken in den Büroräumen massiv reduziert werden.

Im Bereich Technologie und Entwicklung, in dem keine Kurzarbeit galt, wurden Projekte mit Nachdruck fortgesetzt, um nach Ende der Maßnahmen im Markt wettbewerbsfähig zu sein.

Nicht zuletzt stellte sich ein neues „Wir-Gefühl“ bei München Ticket ein. Die Mitarbeiter*innen halten zusammen und wollen gemeinsam durch diese Krise kommen.

Zum Herbst hin führten steigende Infektionszahlen und der zweite Lockdown ab November zur erneuten Eintrübung der Stimmung auf dem Markt.

Wurde im Sommer noch gehofft, dass es in 2021 wieder richtig „starten“ kann, zeigte sich zum Herbst, dass die Pandemie auch noch das Jahr 2021 enorm beeinflussen werden wird.

Die Lage der München Ticket GmbH stellte sich im „Corona-Jahr“ 2020 wie folgt dar: Insgesamt setzte MT 1.350.475 Tickets ab (Vorjahr 3.099.487). Ohne den Online-Ticket-Verkauf für den Tierpark (497.714) läge der Wert sogar nur bei 852.761 Tickets. Der Gesamtabsatz lag damit rund 52,3 % unter dem Mittelwert der letzten fünf Jahre (ohne Tierpark wären dies sogar 78,7 %).

Im Eigenabsatz (München Ticket als Vorverkäufer) wurde mit 720.850 Tickets der Vorjahreswert (1.108.783 Tickets) ebenso merklich unterschritten. Ohne den „Tierpark-Effekt“ wären es lediglich 227.464 Tickets. Das Ergebnis lag damit 29,9 % unter dem Mittel der letzten fünf Jahre (ohne Tierpark 77,9 %). Die Quote des Eigenabsatzes lag bei 53,4 % (Vorjahr 35,8 %) des Gesamtabsatzes.

Über das Portal www.muenchenticket.de wurden im Schnitt 89,90 % (Vorjahr 68,9 %) der von der München Ticket GmbH selbst verkauften Tickets abgesetzt.



Olympiastützpunkt Bayern

Das Sportjahr 2020 und die Verlegung der Olympischen Spiele in Tokyo in das Jahr 2021 hat den Olympiastützpunkt Bayern (OSP) sowie die von ihm betreuten Sportler:innen, Trainer:innen und Verbände vor enorme Herausforderungen gestellt. Weltweit wurden Wettbewerbe kurzfristig abgesagt, Sportstätten geschlossen und Trainingsplanungen mussten entsprechend angepasst werden. Zahlreiche Athlet:innen standen lange Zeit vor einer ungewissen Zukunft.

Einen echten Mehrwert für die Verbände kreierten die Verantwortlichen des OSP gemeinsam mit der OMG bereits zu Beginn des Jahres mit der Möglichkeit, sportmedizinische Untersuchungen direkt in der OSP-Zentrale durchzuführen. Tatkräftig unterstützt durch das Team der Sportmedizin der TU München, konnten zahlreiche Sportler:innen im wahrsten Sinne des Wortes auf Herz und Nieren geprüft und wertvolle Hinweise für den individuellen Trainingsprozess generiert werden. Die Durchführung der komplexen Untersuchung in den Räumlichkeiten stellte sich als Erfolgsmodell dar und wird auf Wunsch der beteiligten Partner und Verbände auch in 2021 fortgeführt.



Von den Auswirkungen der Pandemie blieb der OSP selbst aber auch nicht gänzlich verschont. Für knapp sieben Wochen von Mitte März bis Anfang Mai blieben die Türen aufgrund der geltenden Bestimmungen verschlossen und die wertvollen Dienstleistungen konnten von den knapp 1.300 vom OSP betreuten Sportler:innen vorübergehend nicht beziehungsweise im Bereich der Laufbahnberatung und der sportmedizinischen Beratung nur digital in Anspruch genommen werden. Ab dem 11. Mai konnte der (Trainings-)Betrieb aufgrund einer Regelung für Leistungssportler und unter Berücksichtigung strenger Abstands- und Hygieneregeln wieder aufgenommen werden.

Positive Neuigkeiten gab es an der sportlichen Basis mit der Eröffnung des Hauses der Athleten in Augsburg, welches eine große Unterstützung für die Nachwuchsentwicklung der am Standort trainierenden Kanuten bedeutet. Dem Team der Laufbahnberatung gelang es zudem, den Vertrag mit Deutschlands erster Partnerhochschule des Spitzensports zu erneuern, der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen.

Auch wenn sich die Anzahl der sportlichen Höhepunkte auf wenige internationale beschränkte, konnten diverse Sportler:innen aus dem Freistaat auf sich aufmerksam machen. Dabei waren es nicht nur physische Spitzenleistungen, die auf große Anerkennung stießen: Anna Schaffelhuber wurde als Deutschlands Para-Sportlerin des Jahrzehnts geehrt. Die ehemalige Mono-Skifahrerin engagiert sich seit Jahren in Projekten gegen Rassismus und für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Katharina Althaus, eine der bekanntesten Deutschen Skispringerinnen, nähte in ihrer Wettkampfpause Atemschutzmasken und wurde mit dem Bayerischen Sportpreis für „beispielhaftes Engagement zur Bewältigung der Corona-Pandemie“ ausgezeichnet. Gleiches trifft auf Snowboard-Weltmeisterin Selina Jörg zu, die im Sommer mit dem Lastenradrad Verpflegungspakete an bedürftige Menschen auslieferte, sowie auf ihre Kollegin Carolin Langenhorst, die als freiwillige Helferin bei der Corona-Telefonberatung einsprang.

Grundsätzlich kann 2020 im Leistungssportlichen Kontext als Übergangsjahr bezeichnet werden. Der OSP Bayern hat sich den anliegenden Aufgaben gewidmet und in der kurzen „Verschnaufpause“ wertvolle Grundlagen für die weitere Entwicklung gelegt.



18.07. // Langstreckenschwimmen

Leistungszentrum für Rudern und Kanu



Die Freude im November 2019 war groß: Der Stadtrat hatte der umfangreichen Sanierung der Olympia-Regattastrecke in Höhe von 60 Mio. EUR zugestimmt und so die wesentliche Grundlage für den Erhalt und künftigen Betrieb der olympischen Anlage von 1972 geschaffen. Doch nur wenige Monate später musste der Stadtrat aufgrund der angespannten Haushaltslage drastische Einsparungen an der Gesamt-sanierungsmaßnahme vornehmen.

Um jedoch die dringendsten Sanierungsmaßnahmen vornehmen und einen erweiterten Bauunterhalt gewährleisten zu können, wurde von der Vollversammlung im Dezember 2020 ein Etat in Höhe von neun Mio. EUR (Brutto) für die Jahre 2021 und 2022 bewilligt. Mit diesen Mitteln werden die wichtigsten Maßnahmen

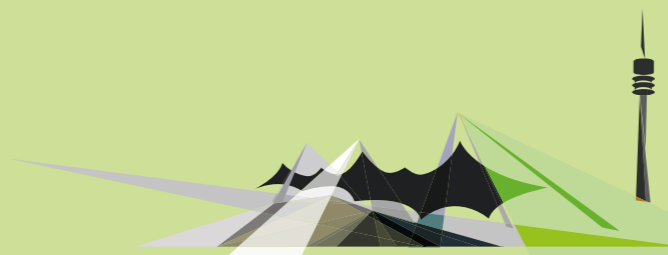
durchgeführt. Hauptsächlich wird dies die Steganlagen, die Umfahrungsstraße, eine Bunkertoilette und eine Zaunlösung für den Bootsplatz betreffen.

Im Veranstaltungsbereich konnten im Berichtsjahr lediglich drei Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit entsprechend aufwendigen Hygiene-Konzepten fanden das Langstreckenschwimmen im Juli, der 3MUC Triathlon im August und im Oktober der Drachenboot-Cup auf der Regattastrecke statt.

Der Sportbetrieb war nur eingeschränkt möglich. Allerdings war die Anlage während der Pandemie und besonders in den Sommermonaten ein hochattraktives Naherholungsgebiet und Ausflugsziel für die Münchner:innen.



Wertvolle Momente





06.01. // Winterlauf II
 21.02. // Das große Schlagerfest XXL
 06.03. // Lord of the Dance



19.01. // Sabaton
 30.08. // Sommerbühne –
 Braindead Wavelenght



Die Besucher:innen der Veranstaltungen in Zahlen

	2020		2019		2018	
	VA-Tage	Besucher	VA-Tage	Besucher	VA-Tage	Besucher
Olympiastadion ¹⁾	104	17.430	52	652.980	44	394.721
Werner-von-Linde-Halle	9	4.331	13	6.380	10	5.030
Aufwärmplatz	0	0	1	1.700	1	1.800
Olympiahalle ²⁾	36	193.637	158	970.817	134	731.332
Kleine Olympiahalle	13	7.600	145	64.673	189	205.120
Olympiaturm	9	804	120	1.509	16	7.938
Olympia-Eissportzentrum	16	54.570	52	206.600	42	183.335
Olympia-Regattastrecke	25	3.241	62	40.416	63	49.051
Außenanlagen	116	92.312	174	928.140	215	1.102.530
Gesamt	328	373.925	777	2.873.215	714	2.680.857

¹⁾ inklusive Ehrengast- und Pressebereich
²⁾ inklusive Business Area/Coubertin/Club

* Alle Veranstaltungen, die seit Beginn des ersten Corona-Lockdowns im Olympiapark und auf der Olympia-Regattastrecke stattfanden, wurden unter strengen Hygiene-Konzepten und mit der Genehmigung der Behörden durchgeführt.

143
 Veranstaltungen
 insgesamt



Olympiastadion

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
11.07.	Abschiedsveranstaltung Intendanz Münchner Kammerspiele	1	650
01.08.–04.10.	Sommerbühne im Stadion	65	15.000
05.–06.08.	Sommernachtslauf	2	1.000
10.10.	Türkgücü München – SV Wehen Wiesbaden*	1	70
14.11.	Türkgücü München – MSV Duisburg*	1	70
24.11.	Türkgücü München – 1. FC Saarbrücken*	1	70
15.12.	Türkgücü München – Hallescher FC*	1	70
Veranstaltungen im Presse- und Ehrengastbereich		32	500
Gesamt		104	17.430

* Bei den Besucher:innen der Heimspiele des Drittligisten Türkgücü handelt es sich u.a. um Mitglieder der Mannschaften, führende Mitglieder der Vereine und Vertreter:innen der Medien.



Werner-von-Linde-Halle

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
12.01.	Südbayerische Meisterschaften U18	1	500
19.01.	Südbayerische Meisterschaften U20/U16	1	500
25.01.	Munich Indoor Sportfest	1	1.000
01.–02.02.	Bayerische Meisterschaften	2	1.200
25.02.	Allianz Sports Camp	1	30
18.–19.06.	IHK Prüfungen	2	600
30.09.	IHK Prüfungen	1	501
Gesamt		9	4.331



16.09. // Sommerbühne im Stadion – Mailänder



02.-06.01. // Holiday on Ice



18.01. // André Rieu



Olympiahalle

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
02.-06.01.	Holiday on Ice	5	31.950
11.01.	Feuerwerk der Turnkunst	1	18.000
18.01.	André Rieu	1	9.600
19.01.	Sabaton	1	9.300
26.01.	Adel Tawil	1	3.200
05.02.	Siemens Hauptversammlung	1	8.000
08.02.	Silbermond	1	5.800
09.02.	Slipknot	1	11.800
10.02.	Five Finger Death Punch	1	11.850
12.02.	Tenacious D	1	8.200
15.-16.02.	Apassionata - Cavalluna	2	21.500
21.02.	Das große Schlagerfest XXL	1	9.500
23.02.	The Kelly Family	1	10.600
29.02.	Wanda	1	10.200
03.03.	Maluma	1	5.800
06.03.	Lord of the Dance	1	4.800
07.03.	Andrea Berg	1	7.500
08.03.	Rock meets Classic	1	4.600
24.-25.11.	IHK Prüfungen	2	835
<i>Business Area / Club / Coubertin</i>		11	602

Gesamt 36 193.637



07.03. // Andrea Berg
29.02. // Wanda



11.01. // Feuerwerk der Turnkunst
09.02. // Slipknot
03.03. // Maluma
23.02. // The Kelly Family



19.01. // Sabaton
10.02. // Five Finger Death Punch
15.-16.02. // Apassionata - Cavalluna





17.01. // 100 Voices of Gospel
 19.01. // The Spirit of Freddie Mercury
 30.10. – 01.11. // Münchner Immobilien Messe 2020

08.01. // Best of Ennio Morricone



Kleine Olympiahalle

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
08.01.	Best of Ennio Morricone	1	1.000
10.01.	Das Phantom der Oper	1	1.000
17.01.	100 Voices of Gospel	1	1.300
19.01.	The Spirit of Freddie Mercury	1	1.100
24.01.	Interhyp Tagung	1	1.500
09. – 11.09.	Herbstklausur FREIE WÄHLER Landtagsfraktion	3	75
19.09.	Die Grünen – Parteitag	1	400
14.10.	Prüfungen Heilpraktiker	1	225
30.10. – 01.11.	Münchner Immobilien Messe 2020	3	1.000
Gesamt		13	7.600



Olympiaturm

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
04.01.	Privatkonzert	1	100
18.01.	Kubus M.	1	97
25.01.	Billybeat	1	69
01.02.	Schariwari	1	95
08.02.	Dead Or Alive	1	67
15.02.	Radiostar (Hippiefasching)	1	106
07.03.	Duke Box	1	80
17.10.	The Glam Gang (Seerestaurant)	1	93
24.10.	The Stars (Seerestaurant)	1	97
Gesamt		9	804



Olympia-Eissportzentrum

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
05.01.	EHC Red Bull München – Grizzlys Wolfsburg	1	6.150
10.01.	EHC Red Bull München – Kölner Haie	1	5.750
19.01.	EHC Red Bull München – Iserlohn Roosters	1	4.400
24.01.	EHC Red Bull München – Eisbären Berlin	1	6.150
30.01.	EHC Red Bull München – Augsburger Panther	1	4.750
16.02.	EHC Red Bull München – Fischtown Pinguins Bremerhaven	1	5.400
21.02.	EHC Red Bull München – ERC Ingolstadt	1	5.650
23.02.	EHC Red Bull München – Düsseldorfer EG	1	4.700
01.03.	EHC Red Bull München – Schwenninger Wild Wings	1	4.750
06.03.	EHC Red Bull München – Straubing Tigers	1	6.150
15.11.	Magenta Sport Cup: ZEHC Red Bull München – Schwenninger Wild Wings	1	120
21.11.	Magenta Sport Cup: EHC Red Bull München – Eisbären Berlin	1	120
25.11.	Magenta Sport Cup: EHC Red Bull München – Adler Mannheim	1	120
11.12.	Magenta Sport Cup: EHC Red Bull München – Düsseldorf EG	1	120
20.12.	Penny DEL: EHC Red Bull München – Augsburger Panther	1	120
28.12.	Penny DEL: EHC Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers	1	120
Gesamt		16	54.570

* Bei den Besucher:innen der Heimspiele des EHC Red Bull München handelt es sich u.a. um Mitglieder der Mannschaften, führende Mitglieder der Vereine und Vertreter:innen der Medien.



22.–23.06. // Night of Light
15.02. // Radiostar (Hippiefasching)

11.12. // Magenta Sport Cup:
EHC Red Bull München – Düsseldorf EG





24.07.–04.10. // Sommer in der Stadt
27.07.–14.08. // Mini München



Außenanlagen

Datum	Veranstaltung	VA-Tage	Besucher
06.01.	Winterlauf II	1	1.200
23.–24.01.	SAP Truck Tour	2	47
01.02.	ISPO Winter Run 2020	1	1.500
15.02.	Winterlauf III	1	1.600
24.07.–04.10.	Sommer in der Stadt	73	65.000
27.07.–14.08.	Mini München	19	1.485
30.–31.10.	Spartan Hurrigan Heats 2020	2	40
	Flohmärkte	17	21.440
Gesamt		116	92.312



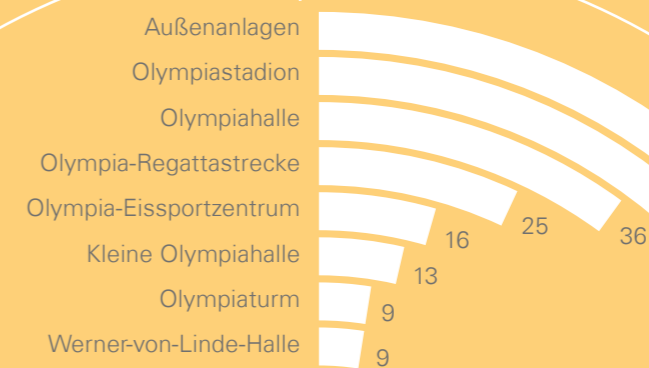
18.07. // Langstreckenschwimmen



Olympia-Regattastrecke

Datum	Veranstaltung (VA)	VA-Tage	Besucher
18.01.	Ergo-Biathlon	1	170
18.07.	Langstreckenschwimmen	1	268
22. – 23.08.	3MUC Triathlon	2	520
24. – 27.09.	Modellbootrennen	4	116
26.09.	Oktoberfestlauf + Swimrun	1	276
03.10.	16. Oktoberfest-Drachenboot-Cup	1	140
11.10.	Automobilslalom	1	71
	Bungeespringen	14	1.680
Gesamt		25	3.241

Location



328

Veranstaltungstage
Olympiapark München

Veranstaltungen

Tage

104
116



Menschen im Park



Die Besucher:innen der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen in Zahlen

	2020	2019	2018
Olympiaturm-Auffahrt	139.970	504.723	554.216
Stadionbesichtigung	40.425	85.882	87.933
Öffentlicher Eislauf	49.025	100.195	94.027
SoccArena Olympiapark	50.245	110.890	113.810
Olympia-Regattastrecke – Übernachtungen	1.495	4.396	5.922
Besucherservice – Führungen ³⁾	10.397	31.151	31.810
Parkeisenbahn ¹⁾	15.381	33.026	40.094
Olympia-Schwimmhalle ^{1) 2)}	144.872	205.402	164.135
Olympia-Tennisanlage ¹⁾	29.200	37.000	32.000
Sea Life ¹⁾	138.293	330.200	298.442
Minigolfanlage ¹⁾	15.563	28.116	28.262
Gesamt	634.866	1.470.981	1.450.651

¹⁾ Fremdbetriebe

²⁾ die Olympia-Schwimmhalle wird von den SWM betrieben

³⁾ (inklusive Flying Fox von Sayag Adventures)



Die Besucher:innen der Freizeit- und Tourismuseinrichtungen in Prozent





Gewinn und
Verlust





Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

2020

2019

	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	10.570.226,98	31.128
2. Erträge aus EC2022	7.574.071,56	1.613
3. sonstige betriebliche Erträge	9.434.093,65	9.331
	27.578.392,19	42.072
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren davon für Munich 2022 EUR 41.600,10 (Vj. TEUR 1)	2.732.132,82	-3.871
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon für Munich 2022 EUR 6.201.544,17 (Vj. TEUR 1.584)	-12.893.996,14	-14.652
	-15.626.128,96	-18.523
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.654.370,48	-9.670
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 638.907,69 (Vj. TEUR 602))	-2.102.386,81	-2.281
	-9.756.757,29	-11.951
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-231.747,95	-177
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.091.063,16	-6.159
	-5.127.305,17	5.262
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.097,26	5
9. Abschreibung auf Finanzanlagen	-2.050.000,18	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-96.014,72	-117
	-2.138.917,64	-112
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	303.712,57	-659
10. Ergebnis nach Steuern	-6.962.510,24	4.491
11. sonstige Steuern	109.533,26	-155
13. Jahresüberschuss	-6.852.976,98	4.336

Bilanz zum 31. Dezember 2020

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	31.12. 2020	31.12. 2019
Aktiva	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.256,00	27
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.531.015,58	683
III. Finanzanlagen Beteiligungen	766.937,82	767
	3.136.209,40	1.477
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.673,12	82
2. Waren	139.099,56	124
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.033.037,87	3.375
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00	43
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	34
4. sonstige Vermögensgegenstände	6.388.785,05	2.406
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.708.777,21	17.364
	18.335.372,81	23.428
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	157.031,61	68
	21.648.613,82	24.973

31.12.
2020 31.12.
2019

Passiva	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	4.900.000,00	4.900
II. Kapitalrücklage	2.052.396,64	2
III. Gewinnvortrag	9.180.330,35	4.844
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-6.852.976,98	4.336
	9.279.750,01	14.082
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.504.676,00	1.508
2. Steuerrückstellungen	183.500,00	351
3. sonstige Rückstellungen	2.185.793,50	3.388
	3.873.969,50	5.247
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.008.430,63 (Vj. TEUR 2.658)	2.008.430,63	2.658
2. Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 417.588,04 (Vj. TEUR 0) davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 1.260.000,00 (Vj. TEUR 0)	1.677.588,04	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 24.952,42 (Vj. TEUR 0)	24.952,42	0
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 157.232,43 (Vj. TEUR 488) davon aus Sozialversicherung: EUR 0 (Vj. TEUR 1) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.067.960,74 (Vj. TEUR 1.958) davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre: EUR 550.000,00 (Vj. TEUR 550)	1.617.960,74	2.509
	5.328.931,83	5.167
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.165.962,48	477
	21.648.613,82	24.973

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Olympiapark München GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht München, HRB 6971) wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252–256a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264–288 HGB und nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß den Größenkriterien von § 267 Abs. 2 HGB ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Entsprechend den Vorschriften der Satzung (§ 12) erfolgt die Aufstellung des Jahresabschlusses jedoch nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. Steuerliche Regelungen werden nur angewandt, soweit sie handelsrechtlichen Vorschriften nicht widersprechen.

Die Gesellschaft wird im Jahr 2022 die European Championship 2022 ausrichten. Da hieraus Aufwendungen und Erträge in dreistelliger Millionenhöhe resultieren, wurde die Gewinn- und Verlustrechnung diesbezüglich erweitert und der Vorjahreswert diesbezüglich angepasst.

Zum 1. Januar 2007 erfolgte eine Teilbetriebsaufspaltung bei der OMG. Die SWM Services GmbH, München, ist seit dem 1. Januar 2007 Erbbauberechtigte für die bis dahin von der Landeshauptstadt München an die Olympiapark München GmbH verpachteten Grundstücke einschließlich der Bauten im Olympiapark. Die Olympia-Schwimmhalle, das Werkstättengebäude und der Gärtnerhof werden seither von der SWM Services GmbH betrieben.

Seit 1. Januar 2017 wird die Kostenpacht von der Landeshauptstadt München an die SWM Services GmbH entrichtet und es erfolgt eine Betriebsverpachtung durch die Landeshauptstadt München an die Olympiapark München GmbH. Die Olympiapark München GmbH bezahlt eine Umsatzpacht an die Landeshauptstadt München. Der Betrieb der Eishallen im Olympiapark wird seit 2017 i. R. eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Landeshauptstadt München abgerechnet.

Das Erbbaurecht für das Gelände des ehemaligen Olympia-Radstadions hat die Olympiapark München GmbH zum 30. Juni 2013 erworben und der Red Bull Stadion München GmbH im Dezember 2018 ein Untererbbaurecht zum Bau und Betrieb einer Multifunktionsarena eingeräumt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung war der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 lediglich unter Bedingungen genehmigt.

Gemäß aktueller Liquiditätsplanung sinkt die Liquidität im Januar 2022 unter den Mindestliquiditätsbestand von 3,5 Mio. EUR. Hierbei wurden Umsatzerlöse für das zweite Halbjahr 2021 von 1,9 Mio. EUR und Zuflüsse aus der November- und Dezemberhilfe von 2,9 Mio. EUR geplant. Die Gesellschaft wird daher im ersten Halbjahr 2022 darauf angewiesen sein, dass der entstandene Kapitalbedarf durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in ausreichender Höhe durch die Gesellschafterin gedeckt wird, auch wenn staatliche Hilfen wie Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen werden. Sofern keine Einzahlung erfolgt ist der Fortbestand der Gesellschaft über das erste Halbjahr 2022 hinaus gefährdet (wesentliche Unsicherheit). Mit Datum vom 23. Januar 2012 hat die Gesellschafterin gegenüber der Gesellschaft eine Verpflichtungserklärung abgegeben, wonach die LHM die Gesellschaft, nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse, zur Abdeckung

des ungedeckten Finanzbedarfs in die Entwürfe ihrer jeweiligen Haushaltspläne aufzunehmen und nach Maßgabe ihrer haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten hat. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass sie die für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs notwendigen liquiden Mittel erhält.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 4 Jahren und bei Sachanlagen zwischen 3 und 15 Jahren.

Die Investitionszuschüsse der Gesellschafterin werden direkt von den Anlagezugängen abgesetzt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis EUR 800 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert werden, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Einstandspreisen bzw. zu niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennbetrag bilanziert, dem speziellen und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bzw. zum Nennbetrag angesetzt.

Liquide Mittel in Euro werden mit dem Nominalwert, Bankguthaben in ausländischer Währung mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag angegeben.

Als Rechnungsabgrenzung werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2020 erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag. Dieser wird versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode

unter Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends zwischen 1,00 % und 2,00 % p. a. ermittelt sowie mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,84 %) diskontiert. Bei Berechnung nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren (1,16 %) ergibt sich eine höhere Rückstellung, der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 94.954 EUR. In Höhe des Unterschiedsbetrags kommt es zu einer Ausschüttungssperre. Die Berücksichtigung biometrischer Faktoren erfolgte gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Stichtag gemäß § 253 Abs. 1 u. 2 HGB mittels der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck einschließlich der Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2,00 % p. a. ermittelt und mit einem Rechnungszinsfuß von 0,54 % (entspricht einer Duration von drei Jahren) diskontiert worden.

Sonstige Rückstellungen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag zum Stichtag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken abzudecken. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre diskontiert, wie er von der Bundesbank veröffentlicht wird. Die Sonstigen Rückstellungen für Urlaub, Über- und Saldostunden werden nach Durchschnitten ermittelt.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Zahlungseingänge und Forderungen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Devisenkassamittelkurses zum Stichtag. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip beachtet.

Von der öffentlichen Hand gewährte Betriebsmittelzuschüsse werden im Jahr der Bilanzierung ertragswirksam erfasst.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Olympische und nacholympische Anlagen sind von der Gesellschaft nicht zu bilanzieren, da sie sich im Wesentlichen im Eigentum der SWM Services GmbH befinden.

Beteiligungen

MünchenTicket GmbH, München

Die Olympiapark München GmbH ist mit 50 % (TEUR 2.817) an MünchenTicket GmbH beteiligt.

Die Gesellschafter Gasteig München GmbH und Olympiapark München GmbH erhöhten das Eigenkapital der MünchenTicket GmbH entsprechend den Stadtratsbeschlüssen vom 18. März 2020 und 22. Juli 2020 in 2020 um jeweils 2.050 TEUR (notarielle Beurkundung am 22. April und 6. August 2020) und im Januar 2021 um jeweils 800 TEUR.

Die Erhöhung des Stammkapitals bei der MünchenTicket GmbH wurde bei der Olympiapark München GmbH i. H. v TEUR 2.050 wertberichtigt, die Beteiligung an MünchenTicket GmbH beträgt wie im Vorjahr TEUR 767.

Im Jahresabschluss 2019 der MünchenTicket GmbH wurde Eigenkapital i. H. v TEUR 2.434 und ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 124 ausgewiesen. Durch die COVID-19-Pandemie und das Verbot seit 11. März 2020 konnte die MünchenTicket GmbH wie ihre Gesellschafter jedoch keine Umsätze mehr erzielen. Für 2020 erwartet die MünchenTicket GmbH ein negatives Ergebnis. Grundsätzlich geht die OMG davon aus, dass die Umsätze der MünchenTicket GmbH (und OMG) mit Wiederbelebung des Kultursektors wieder steigen. Umsätze zur Erreichung eines positiven Jahresergebnisses werden in 2021 jedoch noch nicht möglich sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegen die Gesellschafterin für die European Championships 2022 i. H. v TEUR 5.521 (Vorjahr: TEUR 1.613), Steuererstattungen TEUR 328 sowie Forderungen aus Instandhaltungs- und Nebenkostenabrechnungen an

den Gastronomie-Pächter i. H. v TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 399). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Latente Steuern

Potentielle latente Steuerforderungen resultieren aus den festgestellten steuerlichen Verlustvorträgen für Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen sowie der langfristigen sonstigen Rückstellungen (Altersteilzeitverpflichtungen). Die Bewertung hat mit einem Steuersatz von ca. 33 % zu erfolgen. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch und bilanziert somit keine aktiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 2.050 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen für Pensionen

Der Verbrauch der Rückstellung beträgt TEUR 85. Die Zuführung resultiert aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.277 (Vorjahr: TEUR 1.262) sowie für Urlaub, Über- und Saldostunden in Höhe von TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 649). Weitere Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen i. H. v TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 165), die Umsatzpacht Veranstaltungen Eishalle TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 103) und Rückstellungen für rechtliche Risiken i. H. v TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 70). Eine Rückbauverpflichtung lt. Baugenehmigung vom 20. Januar 2020 zur Errichtung einer temporären Bürocontaineranlage in 2 Bauabschnitten wurde in 2020 in Höhe von TEUR 22 zugeführt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.008) weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Sonstige Verbindlichkeiten ergeben sich im Wesentlichen aus erhaltenen Kautionen (TEUR 654), Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern des

Olympiastützpunktes Bayern (TEUR 263) und Verbindlichkeiten aus verkauften und noch nicht eingelösten Gutscheinen für Dach-, Abseil- und Flying-Fox-Touren (TEUR 296).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.618) haben TEUR 550 wie im Vorjahr eine Restlaufzeit über fünf Jahre. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin

Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden insgesamt i. H. v TEUR 1.678 auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und ergeben sich vor allem aus der Umsatzpacht-Nachzahlung für das Jahr 2019 i. H. v TEUR 873 und der Mindest-Umsatzpacht für das Jahr 2020 i. H. v TEUR 1.260. Mit Vereinbarung vom 21. Dezember 2020 stundet die Gesellschafterin die Pachtzahlung 2019 i. H. v TEUR 873 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die Mindestpacht für das Jahr 2020 i. H. v TEUR 1.260 bis zum 30. Juni 2022.

Die Forderungen resultieren vor allem aus der Umsatzsteuer 2020 i. H. v TEUR 442 sowie dem positiven Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 389).

Darüber hinaus erfolgte eine Stundung von Verbindlichkeiten aus der Abrechnung des LZMs und der Eishallen durch das Referat für Bildung und Sport am 8. März 2021.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin haben TEUR 1.260 eine Restlaufzeit größer als ein Jahr. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber MünchenTicket GmbH bestehen in Höhe von TEUR 25. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 3.166 (Vorjahr TEUR 476) beinhalten im Wesentlichen eine Vorauszahlung der Landeshauptstadt München für die ins Jahr 2021 verschobene Veranstaltung UEFA EURO – Fan Zone (TEUR 2.140), Mieteinnahmen für Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 945) und in Rechnung gestellte SoccArena Abonnements (TEUR 68).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR

Verpflichtungen aus Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung European Championships 2022	118.484
Pacht an LHM (Vertrag bis 31.12.2026) p. a. mindestens	1.260*
Einzahlung in das Stammkapital der MünchenTicket GmbH	800
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen p. a.	62

* Die Pacht p. a. wurde geschätzt, da die Höhe umsatzabhängig ist. Laut Pachtvertrag ist mindestens eine Pacht in Höhe von TEUR 1.260 p. a. zu bezahlen.

Verpflichtungen aus Zusatzversorgung

Für die Beschäftigten besteht neben der gesetzlichen Altersversorgung eine tarifvertraglich abgesicherte Zusatzversorgung in Form einer Versicherung bei der Bayerischen Versorgungskammer. Der zum 1. Januar 2003 eingeführte nicht lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtige Zusatzbeitrag beträgt unverändert 4,0 %, der Umlagesatz bleibt mit 3,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts konstant.

Verträge mit der Gesellschafterin Landeshauptstadt München

Mit Schreiben vom 5. Januar 2016 hat das Finanzamt München für Körperschaften der Umsetzung der Umsatzsteuerlichen Organschaft unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt.

Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass ab dem 1. Januar 2017 eine Betriebsverpachtung von der Landeshauptstadt München an die Olympiapark München GmbH erfolgt und eine umsatzabhängige Pacht i. H. v mindestens TEUR 1.260 jährlich an die Landeshauptstadt München zu zahlen ist. Die Kostenpacht an die SWM Services GmbH wird seit 2017 von der Landeshauptstadt München entrichtet.

Mit Erklärung vom 23. Januar 2012 verpflichtete sich die Landeshauptstadt München, ab 31. Januar 2012 die für die Gesellschaft nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Abdeckung des ungedeckten Finanzbedarfs in die Entwürfe ihrer jeweiligen Haushaltspläne aufzunehmen und nach Maßgabe ihrer haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Ertragsarten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder	1.510	6.245
Miet- und Pachteinnahmen einschl. Nebenleistungen	7.700	22.349
Warenverkauf	87	572
Werbe-, Lizenz- und andere Einnahmen	1.273	1.962
	10.570	31.128

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 9.434 (Vorjahr: TEUR 9.331) ergeben sich im Wesentlichen aus Zuschüssen vom Bund für den Olympiastützpunkt Bayern in Höhe von TEUR 8.045 (Vorjahr: TEUR 7.837) und neutralen Erträgen von TEUR 710 (Vorjahr: TEUR 612).

Materialaufwand

Aufgliederung nach Aufwandsarten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Materialverbrauch und Wareneinkauf	329	804
Energiekosten	2.403	3.067
Bezogene Leistungen	12.894	14.652
	15.626	18.523

2020 beinhalten die bezogenen Leistungen eine Umsatzpacht an die Landeshauptstadt München i. H. v TEUR 1.260 (Vorjahr: TEUR 2.137).

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand wurde um die Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 328 gekürzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.091 (Vorjahr: TEUR 6.159) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Olympiastützpunktes Bayern zur Trainingsstättenförderung und für die Häuser der Athleten in Höhe von TEUR 3.877 (Vorjahr: TEUR 3.591), Erbbauzinsen TEUR 470 (Vorjahr: TEUR 353) und neutrale Aufwendungen in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 338).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der München Ticket GmbH i. H. v TEUR 2.050 (Vorjahr: TEUR 0).

Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 117) enthalten, die auf die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen entfallen.



5. Sonstige Angaben

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 durchschnittlich 154 Arbeitnehmer:innen.

Beschäftigte OMG



Beschäftigte OSP



Beschäftigte LZM



Beschäftigte Eishallen



	2020	2019
Beschäftigte OMG	104	103
Beschäftigte OSP	28	34
Beschäftigte LZM	12	12
Beschäftigte Eishallen	7	8
Gesamt	151	157

Stand 31.12.2020

Sieben befristete Stellenzuschaltungen wegen Munich 2022, davon sind drei zum 31.12.2020 besetzt.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder bis 12.05.2020

Christine Strobl

Bürgermeisterin
der Landeshauptstadt München,
München
Vorsitzende

Walter Zöller

Stadtrat,
Notar a.D.,
München
Erster stv. Vorsitzender

Verena Dietl

Stadträtin,
Dipl. Sozialpädagogin,
München
Zweite stv. Vorsitzende

Ulrike Boesser

Stadträtin,
Dipl. Geographin,
München

Christoph Frey

Stadtkämmerer,
München

Ulrike Grimm

Stadträtin,
Schneidermeisterin, Dipl. Directrice,
München

Anna Hanusch

Stadträtin,
Architektin,
München

Jutta Koller

Stadträtin,
Bildungsbegleiterin für
Migrant:innen,
München

Prof. Dr. (Univ. Florenz)

Elisabeth Merk
Stadtbaurätin,
München

Dr. Manuela Olhausen

Stadträtin,
PR-Managerin & Journalistin,
München

Thomas Ranft

Stadtrat, Journalist,
München

Jens Röver

Stadtrat,
Wissenschaftlicher Referent,
München

Mario Schmidbauer

Stadtrat,
Handelsfachwirt,
München

Beatrix Zurek

Stadtschulrätin,
München

Aufsichtsratsmitglieder ab 13.05.2020

Verena Dietl

Bürgermeisterin
der Landeshauptstadt München,
München
Vorsitzende

Anna Hanusch

Stadträtin,
Architektin,
München
Erste stv. Vorsitzende

Dr. Evelyne Menges

Stadträtin,
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Arbeitsrecht
München
Zweite stv. Vorsitzende

Christoph Frey

Stadtkämmerer,
München

Nimet Gökmenoğlu

Stadträtin,
Antidiskriminierungsberaterin,
München

Nikolaus Gradl

Stadtrat,
Angestellter (IT-Projektleiter),
München

Ulrike Grimm

Stadträtin,
Schneidermeisterin, Dipl. Directrice,
München

Prof. Dr. (Univ. Florenz)

Elisabeth Merk
Stadtbaurätin,
München

Alexander Reissl

Stadtrat,
Sparkassenangestellter,
München

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Stadträtin,
Geschäftsführerin Mohr Villa
Freimann,
München

Florian Schönemann

Stadtrat,
Maschinenbauingenieur,
München

Julia Schönfeld-Knor

Stadträtin,
Geschäftsführerin Kulturhaus,
München

David Süß

Stadtrat,
Kulturveranstalter,
München

Beatrix Zurek

Stadtschulrätin,
München

Die Gesamtbezüge der Mitglieder
des Aufsichtsrats betragen TEUR 28.

Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin

Marion Schöne,
München
hauptberuflich Geschäftsführerin
der OMG

Hinsichtlich der Angabe der Gesamt-
bezüge der Geschäftsführung und
früherer Mitglieder der Geschäfts-
führung wird von der Schutzklausel
nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch
gemacht.

Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor,
den Jahresfehlbetrag auf neue
Rechnung vorzutragen.

Honorar Abschlussprüfer:

Das Honorar der Abschlussprüfer
beträgt im Berichtsjahr TEUR 20.



Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 wurde am 11. März 2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Gemäß der Einschätzung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurde die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung am 17. März 2020 als hoch und am 11. April 2021 als sehr hoch eingeschätzt. Die inzwischen in Deutschland vorherrschende ansteckendere Variante B.1.1.7 des COVID-19-Erregers, die seit Mitte Februar 2021 stark ansteigende 7-Tages-Inzidenz und die nur in geringerem Umfang als geplant zur Verfügung stehenden Impfstoffe werden weiterhin die konsequente Umsetzung und voraussichtlich sogar Verschärfung kontaktreduzierender Maßnahmen erfordern. Zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus sind seitens der Politik seit 17. März 2020 Veranstaltungen weitestgehend untersagt bzw. nur phasenweise und kaum wirtschaftlich durchführbar. Darüber hinaus waren bzw. sind die Dauerbetriebe und die touristischen Einrichtungen, wie z.B. der Olympiaturm, das Olympia-Eissportzentrum und die SoccArena vom 17. März bis zum 31. Mai 2020 und erneut seit 2. November 2020 geschlossen. Auch Pächter wie der Betreiber der gastronomischen Bereiche im Olympiapark, der Bewirtschafter der Pkw-Parkplätze oder der Sealife-Betreiber konnten bzw. können in diesen Zeiträumen kaum bzw. keine Umsätze erzielen. Da die meisten dauerhaften Miet- und Pachtverhältnisse im Olympiapark eine Umsatzbeteiligung der Olympiapark München GmbH vorsehen, ergeben sich hieraus Miet- und Pachtzinsreduzierungen.

Die vom RKI zur Eindämmung der Pandemie empfohlenen und durch die Politik verordneten Maßnahmen verhindern bislang auch im Jahr 2021, dass die Gesellschaft relevante Umsätze erzielen kann. Geplante Unternehmensziele werden vor dem Hintergrund des anhaltenden behördlich angeordneten Verbots von Veranstaltungen und touristischen Angeboten sowie der Schließung der Dauer- und Gastronomiebetriebe auch in 2021 nicht erreicht werden können. Die Auswirkungen sind abhängig von der Dauer der angeordneten Maßnahmen. Die Gesellschaft hat auf die angeordneten Maßnahmen der Politik entsprechend reagiert und Betriebsbereiche geschlossen, Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten ergriffen, Kurzarbeitergeld auch für 2021 beantragt sowie soweit möglich Kosteneinsparungen getätigt. Mit der Gesellschafterin wird geklärt, wie den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise entgegen gesteuert werden kann und voraussichtlich wird die Gesellschafterin eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft leisten. Möglichkeiten zur Bewältigung der Krise und Lösungen für die Zukunft werden mit Geschäftspartnern erarbeitet. Im April 2021 wurde ein Antrag auf November-/ Dezemberhilfe für das Jahr 2020 gestellt. Ein Bewilligungsbescheid liegt zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vor.

München, den 6. Mai 2021

Die Geschäftsführerin

Marion Schöne

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 (Bruttodarstellung)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Zuschüsse EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.838,00	102.364,00	102.364,00	0,00	29.838,00
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.163.314,02	2.397.811,88	507.579,01	52.037,83	4.001.509,06
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	16.006,45	16.006,45	0,00	0,00
	2.163.314,02	2.413.818,33	523.585,46	52.037,83	4.001.509,06
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	766.937,82	2.050.000,18	0,00	0,00	2.816.938,00
	2.960.089,84	4.566.182,51	625.949,46	52.037,83	6.848.285,06

Aufgelaufene Abschreibungen

	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
	2.454,00	9.128,00	0,00	11.582,00
	1.479.911,36	222.619,95	52.037,83	1.650.493,48
	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.479.911,36	222.619,95	52.037,83	1.650.493,48
	0,00	2.050.000,18	0,00	2.050.000,18
	1.482.365,36	2.281.748,13	52.037,83	3.712.075,66

Buchwerte

	31.12.2020 EUR	31.12.2018 EUR
	18.256,00	27.384,00
	2.351.015,58	683.402,66
	0,00	0,00
	2.351.015,58	683.402,66
	766.937,82	766.937,82
	3.136.209,40	1.477.724,48





Partner
des
Olympiaparks

Impressum

Herausgeber

Olympiapark München GmbH
Spiridon-Louis-Ring 21
80809 München
Telefon 089 30 67 0
Telefax 089 30 67 22 22
info@olympiapark.de
www.olympiapark.de

Verantwortlich Tobias Kohler

Redaktion Alice Kilger

Gestaltung S&K Marketing GmbH

Fotos Martin Hangen, Thomas Trachsel, Herr Bohn, gizaletta, Annette Hochmuth

Druck Offsetdruck Baumann GmbH & Co. KG

Team
Engagement
Performance

olympiapark.de

